

# Willkommen in Halle (Saale)

Gemeinsam mit verschiedenen Partnern hat die Stadt ein weitreichendes Netz an Unterstützungsmöglichkeiten für Geflüchtete aus der Ukraine aufgebaut.

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt nach Kräften ukrainische Flüchtlinge und hat Anfang März ein Aufnahmезentrum in Halle-Neustadt eingerichtet. Ebenso engagieren sich viele Hallenserinnen und Hallenser, um den Ankommenden zu helfen. Die Stadt heißt alle Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine herzlich willkommen. Im Folgenden hat das Amtsblatt Informationen rund um das Thema Hilfsangebote zusammengetragen, damit Sie sich schnell in Halle (Saale) zurechtfinden.

## ► Fünf wichtige Fakten über die Stadt

Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft – das macht Halle (Saale), die 240 000-Einwohner-Stadt im Herzen Mitteldeutschlands, liebens- und lebenswert. Georg Friedrich Händel wurde hier geboren. Universität und Kunsthochschule ziehen tausende Studierende an; zahlreiche renommierte wissenschaftliche Institute locken Spitzenforscher. Hinzu kommt ein Kulturreichtum, wie ihn kaum eine Stadt dieser Größe zu bieten hat: älteste Salzsälen-Stadt, älteste Gelehrtengesellschaft (Leopoldina, heute Nationalakademie), ältester weltlicher Knabenchor und älteste Schokoladenfabrik Deutschlands.

## ► Wichtige Telefonnummern

Notrufnummer Polizei: 110  
 Rettungsdienst und Feuerwehr: 112  
 Ukraine-Hotline: 0345 221-2580  
 Ausländerbehörde: 0345 221-5304  
 Sozialamt: 0345 221-5565  
 „Anlaufstelle Ukraine“: 0345 21389399

## ► Registrierung

Im „Kulturtreff“ in Halle-Neustadt, Am Stadion 6, hat die Stadt ein Aufnahmезentrum errichtet. Dort können mit der Anmeldung in der Stadt, der Registrierung bei der Ausländerbehörde und der Beantragung von Sozialleistungen die ersten erforderlichen Behördengänge erfolgen. Das Aufnahmезentrum ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet (16 Uhr letzter Einlass). Bitte bringen Sie Ihre persönlichen Dokumente (Ausweis) und wenn möglich ein biometrisches Foto mit. Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine müssen keinen Asylantrag in Deutschland stellen. Für den Erhalt von Unterstützungsleistungen müssen Sie sich jedoch registrieren lassen. Mit der Registrierung erhalten Sie eine Arbeitserlaubnis und einen Behandlungsschein für kostenlose medizinische Behandlungen. Im Aufnahmезentrum können Sie auch finanzielle Unterstützung beantragen, falls Sie Ihren Lebensunterhalt nicht alleine bestreiten können.

## ► Kostenlose Impfungen

Kostenfreie Corona-Schutzimpfungen werden vorrangig durch niedergelassene Ärzte durchgeführt. Zusätzlich bieten auch Apotheken und der Öffentliche Gesundheitsdienst in den Impfzentren der Stadt Halle



Blick auf die Wahrzeichen der Stadt: die fünf Türme auf dem Marktplatz und Halles großen Komponisten Georg Friedrich Händel  
 Foto: Thomas Ziegler

(Saale) Impf-Möglichkeiten an. Mehrsprachige Informationen zur Pandemie und den aktuell geltenden Corona-Regeln finden Sie auf [integration.halle.de](http://integration.halle.de). Konkrete Impfmöglichkeiten auf [www.halle.de](http://www.halle.de). Neben der Corona-Impfung kann eine Vervollständigung des eigenen Impfschutzes in jeder Arztpraxis erfolgen. Im Rahmen von Beschulungsuntersuchungen wird dieses für die Kinder vorgenommen. Ein zentrales Impfangebot ist in Planung, hierzu informieren Sie sich bitte regelmäßig in der Presse oder auf [ukraine.halle.de](http://ukraine.halle.de)

## ► Unterkünfte in Halle (Saale)

Für eine erste Aufnahme hat die Stadt Halle (Saale) eine Notunterkunft eingerichtet. Ab Mitte April befindet sich diese im ehemaligen Maritim-Hotel, Riebeckplatz 4, 06110 Halle (Saale). Die Stadt Halle (Saale) arbeitet mit Hochdruck daran, Wohnraum bezugsfertig herzurichten. Im Moment kann aber nur ein kleiner Teil der aus der Ukraine Geflüchteten mit eigenen Wohnungen versorgt werden. Die Stadt empfiehlt daher dringend, auch eigenständig eine Wohnung zu suchen. In ihrem Merkblatt auf [ukraine.halle.de](http://ukraine.halle.de) gibt es dazu Hilfestellungen. Die AWO SPI bietet die Internetplattform „Integreat“ für Halle an, auf der Wohnraum angeboten und gefunden werden kann. Geflüchtete, die Wohnraum suchen, können über [www.awo-spi.de/unterkunft-finden](http://www.awo-spi.de/unterkunft-finden) alle Angebote einsehen und direkt Kontakt mit dem Anbietenden aufnehmen.

## ► Arbeiten und Arbeitsmarkt

Wer in Deutschland arbeiten möchte, muss einen Aufenthaltstitel bei der Ausländerbehörde beantragen. Im Aufnahmезentrum

der Stadt Halle (Saale) wird dieser ausgestellt und gleichzeitig eine Arbeitserlaubnis erteilt. Diese Arbeitserlaubnis erhalten Sie auch ohne ein konkretes Arbeitsangebot und ohne Deutschkenntnisse. Sie dürfen grundsätzlich den in Ihrer Heimat erlernten Beruf auch in Deutschland ausüben, in einigen Fällen muss Ihr Abschluss jedoch anerkannt werden. Hierbei kann Ihnen das IQ-Netzwerk helfen: [iq-netzwerk.spi-ost.de](http://iq-netzwerk.spi-ost.de). Die Arbeitsagentur ([www.arbeitsagentur.de/ukraine](http://www.arbeitsagentur.de/ukraine)) unterstützt Sie bei der Suche nach einem Job oder nach einer Ausbildung, bis zum 30. Juni auch mit einer Sonderhotline für die telefonische Beratung auch auf ukrainisch und russisch: (0911) 178-7915.

## ► Bargeld und Girokonto

Viele Kreditinstitute bieten Unterstützung durch die Einrichtung kostenloser Girokonten für Menschen aus der Ukraine an. Auch die Saalesparkasse stellt auf ihrer Internetseite [www.saalesparkasse.de](http://www.saalesparkasse.de) und vor Ort in ihren Filialen die wichtigsten Informationen zum Girokonto auch in ukrainischer Sprache bereit. Hilfeleistungen vom Sozialamt können Sie auf Ihr Girokonto erhalten oder sich in bar auszahlen lassen.

## ► Medizinische Versorgung

Wenn Sie krank sind oder Schmerzen haben, können Sie kostenlos einen Arzt aufsuchen. Dazu brauchen Sie einen Behandlungsschein. Der Behandlungsschein ist immer notwendig, auch bei Schwangeren. Der Behandlungsschein wird vom Sozialamt ausgestellt, gilt jeweils ein Quartal und ist bei der erstbehandelnden Praxis einzureichen. Eine zentrale Behandlungsstelle

gibt es nicht, es besteht freie Arztwahl. Nicht registrierte Personen können bei akuten Schmerzzuständen jederzeit eine Notaufnahme aufsuchen oder im Notfall den Rettungsdienst rufen (112). Dabei ist kein Behandlungsschein notwendig. Die Kostenübernahme wird im Nachgang mit dem Sozialamt geregelt. Weitere Notfall-Informationen im Internet: [www.halle.de/de/Verwaltung/Lebenslagen/Notfall/](http://www.halle.de/de/Verwaltung/Lebenslagen/Notfall/)

## ► Busse und Straßenbahnen

Geflüchtete aus der Ukraine können kostenfrei S-Bahnen, Züge, Straßenbahnen und Busse nutzen. Sie müssen dafür lediglich ein Ausweisdokument vorzeigen. Informationen im Internet: [havag.de](http://havag.de)

## ► Schule und Kindergarten

Durch die Registrierung in der Stadt Halle (Saale) ist das Landesschulamt darüber informiert, wenn Sie ein schulpflichtiges Kind haben. Sie müssen nichts weiter tun, das Landesschulamt wird Sie über den weiteren Ablauf informieren. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie diese per E-Mail an [ukraine-schule@sachsen-anhalt.de](mailto:ukraine-schule@sachsen-anhalt.de) stellen. Sie können sich einen Kindergartenplatz für Ihr Kind suchen, indem Sie die Leitung eines Kindergartens in Ihrer Nähe ansprechen oder sich über das Elternportal der Stadt Halle (Saale) anmelden: [elternportal.halle.de](http://elternportal.halle.de). Für diese Plätze gibt es in der Regel Wartelisten.

## ► Kultur- und Freizeitangebote

**Zoo:** Der Bergzoo Halle zeigt etwa 1 700 Tiere aus fünf Kontinenten. Geflüchtete Kinder und Erwachsene aus der Ukraine erhalten mit ihrem Pass freien Eintritt in den Zoo: [zoo-halle.de](http://zoo-halle.de)

**Spielplätze:** Rund 120 Spielplätze gibt es im gesamten Stadtgebiet, darunter auch zwei Wasserspielplätze: [www.halle.de/de/Verwaltung/Stadtentwicklung/Freiraumplanung/Spielplaetze/](http://www.halle.de/de/Verwaltung/Stadtentwicklung/Freiraumplanung/Spielplaetze/)

**Stadtbibliothek:** Geflüchtete aus der Ukraine können drei Monate lang die Angebote kostenfrei nutzen, zum Beispiel fremdsprachige Medien und Online-Tageszeitungen.

**Stadtmuseum:** Erwachsene Ukrainer mit Kindern erhalten freien Eintritt. Weitere Kultur- und Freizeitangebote im Internet: [kultur.halle.de](http://kultur.halle.de)

## ► Weitere Angebote

In der Stadt Halle (Saale) gibt es viele Angebote zur Unterstützung von Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind. Die Freiwilligen-Agentur hat gemeinsam mit Partnern wie der Stadt Halle (Saale) auf [engagiert-in-halle.de](http://engagiert-in-halle.de) Engagement- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Informationen zusammengestellt. Auch die Stadt Halle (Saale) informiert auf ihrer Internetseite [ukraine.halle.de](http://ukraine.halle.de) zu zahlreichen Themen wie der Wohnungssuche und Behördengängen.